

# **Die Kreisleitung Frankfurt (Oder) zur Verbesserung der Arbeit im Eisenhüttenkombinat Ost**

In dem Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees über „Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit des Ministeriums für Hüttenwesen und Erzbergbau, der Industriegewerkschaft Metallurgie sowie der Industriegewerkschaft Bau/Holz beim Aufbau des Eisenhüttenkombinats Ost“ werden die Leitungen der Parteiorganisationen der Länder, der Kreise, der Volkseigenen und ihnen gleichgestellten Betriebe aufgefordert, für ihre politischen und wirtschaftlichen Aufgaben entsprechende Lehren aus diesem Beschluß zu ziehen. Das trifft besonders für uns, für die Kreisleitung der Partei in Frankfurt (Oder), zu, denn das Eisenhüttenkombinat Ost liegt in unserem Kreisgebiet und sollte für uns der Schwerpunkt der Arbeit sein.

Die bisherige Arbeit der Kreisleitung Frankfurt (Oder) in der Unterstützung und Anleitung des Eisenhüttenkombinats Ost war äußerst ungenügend. Die Genossen der Kreisleitung beschäftigten sich mit der Arbeit der Parteiorganisationen im Eisenhüttenkombinat Ost nur sporadisch. Erst durch den Beschluß des Politbüros kam uns diese Vernachlässigung voll zum Bewußtsein. Wir wurden aber auch erst durch diesen Beschluß auf die vielen Schwierigkeiten, die den schnellen Fortschritt der Arbeit im Eisenhüttenkombinat Ost hindern, hingewiesen, die wir vorher nicht beachtetten. Trotzdem der Kreisleitung einige Mängel und Schwierigkeiten aus dem Eisenhüttenkombinat Ost bekannt waren, unternahm sie nichts, um bei der Beseitigung dieser Mängel zu helfen. Auch gegen die Meinung einzelner Genossen, „daß Mängel und Schwierigkeiten, die bei dem Aufbau eines solch gigantischen Werkes auftreten, verständlich sind und man diese in Kauf nehmen muß, weil sich mit der Zeit schon alles einlaufen wird“, wurde von Seiten des Sekretariats kein energischer und hartnäckiger Kampf gegen diese Stimmungen geführt. Wir gaben uns damit zufrieden, daß in den Beratungen mit den verantwortlichen Funktionären die Mängel und Schwierigkeiten geschildert wurden, ohne uns ernsthaft mit der Änderung der Dinge zu befassen. Dabei begingen wir den großen Fehler, uns auf die Arbeit der übergeordneten Leitungen zu verlassen, nahmen deren Versprechungen und Zusicherungen als bindend hin, ohne zu kontrollieren, ob sie auch entsprechend den Absprachen und Vereinbarungen ihre Arbeiten durchgeführt haben.

Das Sekretariat der Kreisleitung beschäftigte sich auch rüher ungenügend mit der Arbeitsweise der Parteileitungen und führte die Besprechungen mit den Genossen der Parteileitungen aus dem Eisenhüttenkombinat Ost sehr oft losgelöst von den Problemen des gesamten Betriebes durch. Diese Besprechungen, die meist oberflächlicher Art waren und sich nicht einmal mit den fachlichen Fragen, mit der Fortführung der Arbeiten an den einzelnen Objekten, mit der Aufnahme der Produktion usw. im Eisenhüttenkombinat Ost beschäftigten, bedeuteten den Genossen keine Hilfe.

Trotzdem dem 1. Kreissekretär bekannt war, daß die Mitarbeiter der Kreisleitung die fachlichen Dinge beim Aufbau des Eisenhüttenkombinats nicht verstehen, unternahm das Kreissekretariat nichts, um sie zu schulen und zu qualifizieren.

Anstatt also die Schwierigkeiten, die sich beim Aufbau eines Eisenhüttenkombinats und bei der Arbeit der Parteiorganisationen ergaben, zu meistern, wick die Kreisleitung diesen Aufgaben aus. Dabei unterschätzte auch die Kreisleitung die gewaltige Kraft und Initiative unserer Werktätigen, die, wenn sie richtig angeleitet werden, große Leistungen vollbringen, wie es uns der Sonderwettbewerb der Stahl- und Walzwerker zeigte.

Die Kreisleitung verstand es ebenfalls nicht, die Genossen in den Leitungen der Massenorganisationen des Kreises dahingehend anzuleiten, daß sie das Eisenhüttenkombinat Ost als den Schwerpunkt ihrer Arbeit entsprechend in den Arbeitsplänen aufnahmen.

Die Durchführung des Parteilehrjahres im Eisenhüttenkombinat Ost wurde von der Kreisleitung nur selten kontrolliert. Auch war dem Kreissekretariat bekannt, daß die verantwortlichen Parteiarbeiter und die Genossen der Werks- und Objektleitungen nur selten am Parteilehrjahr teilnahmen und noch seltener Selbststudium betrieben; dennoch unternahm das Kreissekretariat nichts, um diese Dinge energisch zu verändern.

Die Kreisleitung unterschätzte auch die Bedeutung der Kritik und Selbstkritik und nahm zu der verantwortungslosen Arbeit der Genossen im Eisenhüttenkombinat Ost eine versöhnlerische Haltung ein.

Erst in letzter Zeit veränderte sie ihre Arbeit und beschäftigte sich in den Sekretariatssitzungen mit der Arbeit im Hüttenkombinat Ost. Instruktoren wurden mit konkretem Auftrag in das Kombinat geschickt, um die Parteiorganisation bei der Durchführung ihrer Arbeit, bei der Auswahl und Bestätigung von Agitatoren, bei der Verbesserung des Parteilehrjahres und der Aufgliederung der Grundorganisationen nach dem technologischen Prozeß zu unterstützen.

In einer Sekretariatssitzung beschäftigten wir uns gründlich mit dem Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees und entwickelten folgende, sich für uns daraus ergebenden Aufgaben;

1. Die Anleitung und Unterstützung der Parteiorganisation im Eisenhüttenkombinat Ost ist eine der wichtigsten Aufgaben der Kreisleitung Frankfurt (Oder).
2. An den Parteileitungssitzungen im Eisenhüttenkombinat Ost nimmt ab sofort immer ein Mitglied des Sekretariats teil, um dadurch die Arbeit der Parteiorganisation besser anleiten zu können.
3. Einmal im Monat beschäftigt sich das Kreissekretariat besonders mit der ideologischen Aufklärungs- und Erziehungsarbeit im Eisenhüttenkombinat Ost.
4. Damit der gesamte Kreis den Aufbau im Eisenhüttenkombinat Ost unterstützt, sind die Genossen in den Massenorganisationen, besonders FDGB und FDJ, und die Genossen in der HO und im Konsum anzuleiten, alles zu tun, um erfolgreich den Aufbau durchführen zu können.
5. Um das ideologische Niveau unserer Mitglieder und Kandidaten im Eisenhüttenkombinat Ost zu heben, sind die Propagandisten zu qualifizieren und regelmäßig von der Kreisleitung anzuleiten. Das Selbststudium der führenden Parteiarbeiter im Eisenhüttenkombinat Ost ist von der Abteilung Propaganda der Kreisleitung regelmäßig zu kontrollieren. Im Eisenhüttenkombinat Ost werden besondere Konsultationen von der Abteilung Propaganda der Kreisleitung durchgeführt.
6. Um die Aufklärungsarbeit zu verbessern, hilft die Kreisleitung der Parteiorganisation im Eisenhüttenkombinat Ost den Beschluß des Politbüros vom 18. Februar 1951 „Über die Verbesserung der Agitationsarbeit“ in allen Grundorganisationen durchzuführen.
7. Um den innärbetrieblichen Transport, insbesondere den Rangierbetrieb zu verbessern, ist eine Kommission, bestehend aus einigen Genossen der Reichsbahn, zur Unterstützung ins Eisenhüttenkombinat Ost zu entsenden. Zur Verbesserung des Materialtransports und des Berufsverkehrs wird eine Beratung mit den Parteileitungen bei der Reichsbahn Frankfurt (Oder) durchgeführt.